

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abendblatt.
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringelohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Trost, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate:
die einseitige Zeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 20 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 85.

Sonntag, den 18. Juli 1897.

10. Jahrgang.

Aue. Die hiesige Schlingelide hält am 18. Juli dieses Jahres auf ihrem neuerbauten auf den Grundstücken des hiesigen oberen Besergutes gelegenen Schlingel das erste Schlingel ab. Aus diesem Anlasse wird der Verkehr auf dem oberhalb der Schwarzenberger Straße am Waldrande vorhandenen Wege, der von der Jägerstraße abzweigt, hinter der weißen Erdenschnecke im Walde hin führt und dann auf die Schwarzenberger Straße führt, von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr abends verboten. Auch wird das Betreten des hinter dem Schlingel gelegenen an die Grundstücke des oberen Besergutes grenzenden Waldes während der genannten Stunden hiermit untersagt.

Die Weisungen der ausgestellten Wachmannschaften und die außerdem ausgestellten Warnungszeichen sind strengstens zu beachten.
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden bis zu 50 Mk. Geld oder entsprechender Haft bestraft.
Aue, den 15. Juli 1897.
Der Rath der Stadt.
J. A. Rathschaff. Taube. Herrmann.

Aue. Straßensperrung betreffend.

Wegen dringlicher Beschleusungsarbeiten für den Eisenbahnstus wird am 18. Juli dieses Jahres die hiesige

Alberodaer Straße

auf die Strecke von der Löhnitzer Straße bis zum Rittergut Klosterlein für den Durchgangs-Fahrverkehr gesperrt.

Aue, am 17. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.

J. A. Rathschaff. Taube. Herrmann.

Aue. Als Schutzmänn hiesiger Stadt wurde heute

Herr Edmund Ottomar Hübner

in Pflicht genommen.

Aue, am 16. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.

J. A. Hübner.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction
sehr willkommen.

Der „Bürgerverein zu Aue“ hielt am vergangenen Montag sein Sommerfest, verbunden mit Kinderfest, in den ausgedehnten Lokalitäten des Bürgergartens ab. Das Fest war aufs Beste arrangirt. Unsere Stadtkapelle konzertirte im Garten, derselbe war zu einer reichen Illumination vorbereitet, verschiedene Mitglieder hatten sich durch reiches Spenden namhaft gemacht, um das Fest glanzvoll zu gestalten. Für die Damenwelt war ein „Damenvogelschießen“ veranstaltet, wobei Frau Kaufmann Chr. Boigt die Königswürde errang. An die Kindern wurden duftende Würstchen ausgetheilt, es gab hübsche Gewinne in Topfslagen etc. eine Ragbude mit namhaften Gewinnen sorgte für Unterhaltung der Erwachsenen, in einem Bilde zeigte man die gefährliche Wasserhose von Gelenau, die Besucher dieser Schenswürdigkeit werden wunderbares davon zu berichten wissen. In einer Ecke des Gartens war eine Felsenrotte imitirt, deren Schönheit erst während der abendlichen Beleuchtung zur Geltung kam. Das Fest war vom schönsten Wetter begünstigt, die Theilnehmer, namentlich die zahlreiche Kinderwelt, gaben sich dem Vergnügen mit ganzem Herzen hin. Abends war eine prächtige Beleuchtung des Gartens, viele hunderte von Illuminationsflämmchen u. bunten Lampen erleuchteten magisch den grünen Blätter-schmuck, u. die bunt durchwogende Menge, auch ein Feuerwerk wurde abgebrannt, sodas von allem etwas geboten wurde, was ein Sommerfest schön gestalten kann, u. muß man dem Vorstand und Comitee für das gelungene Arrangement nur dankbar sein. Möge der „Bürgerverein zu Aue“ noch recht oft so schöne Feste feiern.

Aus Sachsen und Umgebung.

Eine Frau trat in Zwickau auf einen Kirchslein, glitt aus und brach den Fuß.

In der Pölmühle bei Penig kam der Obermüller Schneider so unglücklich in das Getriebe, daß ihm beide Arme zerhackt und das Gesicht schwer verletzt wurde. Niemand war im Augenblicke des Unfalls zugegen. Der Hilferuf des Verunglückten ließ erst den Müller herbeikommen, der den Armen in seinem Blute fand.

Peinliches Aufsehen erregt in der betroffenen Gegend das plötzliche Verschwinden des Pastors in Saathain bei Ulsterwerda, zumal keine Zweifel darüber bestehen, daß er sich hat Unterschlagungen in der Höhe bis zu 45000 M. zu Schulden kommen lassen. Es sind dies Kirchengelder bez. Rentenbriefe.

Ein von Sayda nach Mulda abgelassener Zug ging durch. Kurz hinter Station Sayda, auf der Strecke, die mit das stärkste Gefälle der ganzen Linie aufweist, versagte durch irgend einen Zwischenfall die Bremsvorrichtung und mit Hilfsgehwindigkeit brauste der Zug an den Haltestellen vorbei, zum größten Erstaunen der Passagiere, die ihn benutzen wollten. Den größten Anstrengungen der Bahnbeamten gelang es, der halbschrecklichen Fahrt bei Dorfemnitz ein Ende zu machen. Die Maschine mußte wieder bis Friedebach zurückdampfen und die dort noch harrenden Reisenden mitnehmen.

Die Dresdner Handwerker Ausstellung ist die einzige Ausstellung des Vorjahres gewesen, die mit Ueberfluß abgeschlossen hat. 35000 M. sind übrig, von denen 10,000 M. der Dresdner Handwerkerverein erhält.

Einem Fleischergeliffen in Plauen die Dresden glitt beim Abputzen von Knochen das Messer ab und fuhr ihm in den Schenkel, wo es die Hauptschlagader des Ober-

schentels durchschnitt. Man brachte den Verletzten in das Dresdner Stadtkrankenhaus, wo er nach einigen Stunden starb.

Am 7. Juli morgens hat sich der Ober-Postassistent Gustav Hermann Vogel nach Unterschlagung von 7 Geldbriefen mit ungefähr 51000 M. Wertinhalt von seinem bisherigen Beschäftigungsort Pirna heimlich entfernt und ist flüchtig geworden. Die Fluchtstrichung hat Vogel zu nächst nach Oestreich genommen. Vogel ist 34 Jahre alt, mittelgroß, hat bleiches, hageres Gesicht, blondes Haar, hellblonden Schnurrbart und hellblaue Augen. Er zeigt ein scheues unruhiges Wesen, trägt einen schwarzen Anzug und einen gelben Strohhut mit schwarzem Bande. Die linke Schulter läßt er hängen. Auf die Ergreifung des Vogel und die Verbeisung des Geldes ist eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt. Aus Budapest wird unterm 8. d. M. gemeldet: Der flüchtige Oberpostassistent, der in Pirna 51000 M. unterschlagen hat, ist verhaftet worden. Die ganze Summe bis auf 128 M. bei ihm vorgefunden.

Auf recht bedenklichen Wegen befindet sich der am 25. März 1884 in Würzburg geborene Julius Hermann D. In den vorigen großen Feiern hatte D. bemerkt, daß die Lehrschefflerin Z. ihr Portemonnaie dem im Wäschhause stehenden Rindewagen unter das Bett verstaute. D. ging nach dem Rindewagen und schlich sich D. ins Wäschhaus hin und sah von dem im Portemonnaie befindlichen 46 M. ein Haus nicht genug zu essen bekam. Vom Hofe aus stieg D. am 27. September durch ein offenes Fenster in die Wohnung der Lehrschefflerin D. ging nach dem Bett zu und entnommen aus der Kastenlade 4 M. welche er auf dem Karouffel verstaute. Ende Dezember hat D. beim Zimmermann D. gelegentlich eines Besuchs aus einem Pappschilde 1,50 M. und am 21. Januar aus demselben Kasten 2 M. gestohlen. Anfang März eignete er sich eine an der Wand in der Wohnung des hängenden Spindels neben Kette an, die er zu tragen beabsichtigte. Da sie aber entzwei ging und zum Umrücken gebracht werden mußte, so hat er, um inanzulichen Erfolg zu haben, dem beim Fleischer W. in Stellung befindlichen Lehrtischen D. aus dessen Schlafkammer Uhr nebst Kette. Endlich hat D. sich an zwei verschiedenen Tagen im März gegen 100 Messingmünzen angeeignet und dieselben als Jagdplümme gegen einen Schuttmeyer für 20 Pf. verkauft. Das Landgericht Leipzig billigte, soweit schwerer Diebstahl in Frage kam, dem Angeklagten mildernde Umstände an und erkannte auf eine Gesamtstrafe von zwei Monaten Gefängnis.

Aufregungsvolle Augenblicke gab es auf dem Zittauer Schützenfeste. In einem größeren Bierzelle entzünd Feuer, das das Zittauer ergriff und im Au das hässliche Zeit in ein Flammenmeer hüllte. In der Nähe der Brandstelle wurden die Vorbereitungen zu einer Luftballonfahrt betrieben; man war gerade damit beschäftigt, die Gasfüllung vorzunehmen. Um einen Unglück vorzubeugen, entzerrte man so schnell als möglich den Ballon wieder. Glücklicher Weise gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Sonst hätte es der leicht brennbaren Zunderstiel sehr gefährlich werden können.

Am 6. d. M. abend 6 Uhr brach auf der oberen Seite des Marktes in Schmüden in der Baurischen Gemüshandlung unter dem Dach ein großer Brand: Da die Häuser meist alte Holzbauten sind, die nach dem großen Brand: von 1772 nur als notwendig errichtet wurden, so lief das Feuer auf den Dächern fort, und ehe man sich versah, standen drei Häuser mit den tief in die Gärten hineingebauten Hinterhäusern in Flammen. Zum Unglück waren die meisten Bewohner nicht zu Hause, da sie sich an dem Auszug beteiligen hatten, welchen die Mitglieder des Gewerbevereines nach Leipzig unternehmen hatten. Das schon im Dachstuhl brennende Wohngebäude des Fabrikbesizers Raundorf mußte bis auf den 1. Stock niedergebrennen werden, um das Feuer abzuhalten.

Noch schlechter als seinen Gästen, ist einem Weite in Schütz das Weigebier bekommen, das er wieder mit ausgeliefert hatte. Das Schöffengericht legte ihm 30 M. Geldstrafe auf. Der Keller, der die Panzierserei mußte und das Bier gleichwohl vorlegte, wurde ebenfalls verurtheilt. Die härteste Strafe dürfte jedoch die sein, daß das Gericht auf Veröffentlichung des Urtheils in sämtlichen drei dortigen Zeitungen auf Kosten des Weibes erkannt hat.

Amtliche Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des Stadterordneten-Collegiums zu Aue vom 14. Juli 1897.

Voritz: Herr Fabrikant Ernst Bays.
Für Aufstellung eines Hydranten auf der Schwarzenbergerstraße wurden die erforderlichen Kosten bewilligt. Der Ankauf eines Blinthes St. Majestät des Königs von Sachsen wurde genehmigt & die Kosten der Einweihung be-

willigt. — Genehmigung fand die Beschaffung eines neuen Ofens für die Wohnung des Schulhausmanns Söh. — Die Aufstellung von 3 Gaslaternen auf der Schnebergerstraße bis zum Hahnel'schen Hause, die Leitung der Gasleitung in Steinstraße sowie Aufstellung der nöthigen Gaslaternen auf diesen Straßen fand unter Bewilligung der Kosten nach dem Voranschlag Zustimmung. — Den Entwurf eines Nachtrags zum Ortsgrundgesetz über Einbeziehung der Gemeinde Zele in den Stadterordnetenverband Aue genehmigte man. — Von dem ablehnenden Beschlusse des Rathes auf ein Gesuch um Abänderung der Localschulordnung dahingehend, daß nicht der erste Lehrer, sondern der vom gesammten Lehrercollgium gewählte Lehrer Mitglied des Schulausschusses sein soll, wurde Kenntniß genommen. — Genehmigung wurde dem Nachtrags zur Straßenordnung über den Transport von Fleisch erteilt. — Mit Verpachtung der alten Scheune am Steinigt auf 8 Wochen an den Kempnermeister Scheck zu gewerblichen Zwecken erklärte man sich einverstanden. — Um die Gasanstalt in betriebs- u. leistungsfähigen Zustande zu erhalten, soll der Gasausstoß sich zunächst gutachtlich äußern, welche Schritte gehen werden müssen. — Kenntniß wurde genommen vom Rathesbeschlusse, den gerichtlichen Kaufverhandlungen bei Grundstücksveräußerungen in Aue betreffend. — Hierauf geheime Sitzung, Schluß 9,20 Uhr Abends.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis Vorm. halb 9 Uhr Beichte: Pfarrer Thomas. Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über Lukas 5, v. 1-11: Pfarrer Thomas. Nachm. halb 2 Uhr Kindergottesdienst Pfarrer Thomas.
Mittwoch, den 21. Juli Abends halb 9 Uhr im ev.-luth. Männerverein Bibelstunde über 1. Joh. 4, Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr ev.-luth. Jünglingsverein.

Parochie Klosterlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Predigt: Pastor Crustus Oberpfannenstiel, Anmeldung beim Kirchschullehrer.

Meteorologische.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.	Juli	Wetterhäuschen auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750	16	750 Temperatur n. Celsius am 16. Juli + 14°
Beidnd. schön 740	17	740 " " " " " " + 16°
Schön Wetter		730 am 16. Juli 2°
Veränderlich 730	17	730 " " " " " " 2°
Regen (Wind)		720 " " " " " " 7°
Biel Regen		710 am 16. Juli 17°
Sturm 710		710 " " " " " " Trüb.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
7 Meter Waschtuch wachsig zum ganzen Reich für 1.95 Bfg.
8 " " " " " " " " " " " " 2.40 "
9 " " " " " " " " " " " " 3.00 "
10 " " " " " " " " " " " " 4.50 "
11 " " " " " " " " " " " " 4.55 "
12 " " " " " " " " " " " " 4.55 "
Ausverkauf. Gelogonhülle in modernsten Well- u. Waschtuchstoffen zu extra reduzierten Preisen.
vers. in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster auf Verlangen franco. Robeblatter gratis.
6) Briandhaus: BETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Duxin zum ganzen Anzug 4.05 Bfg. Chemnitz, s. Anzug 4.25 Pf.